Bewirtschaftungsmaßnahmen bzw. -regimes zur Verminderung des Nitrataustrags aus landwirtschaftlich genutzten Böden in das Grundwasser in Sachsen

C16) Erhöhung der Mindestlagerkapazität für flüssige organische Düngemittel

Grundsätzliches, Beschreibung:

- Das Fassungsvermögen von Anlagen zur Lagerung von Wirtschaftsdüngern und Gärrückständen ist von entscheidender Bedeutung für die Flexibilität bei der Ausbringung von Wirtschaftsdüngern auch unter schwierigen Witterungsbedingungen (z.B. in einem nassen Frühjahr) und für die Möglichkeit, die Ausbringung vor Winter reduzieren zu können.
- Die Düngeverordnung (DüV) formuliert Mindestanforderungen für die Lagerkapazität, so u.a.:
  - muss auf die Belange des jeweiligen Betriebes und des Gewässerschutzes abgestimmt sein,
  - muss größer sein als die Kapazität, die für die Lagerzeit in den Verbotszeiträumen zur Aufbringung (Sperrzeiten) erforderlich ist,
  - Mindestlagerkapazitäten für den Betrieb, der die Wirtschaftsdünger oder Gärrückstände erzeugt:
    - Festmist von Huf- oder Klauentieren und Kompost: 2 Monate
    - Geflügelmist/ -kot: 5 Monate
    - flüssige Wirtschaftsdünger, Gärrückstände, Feststoffe aus Gülleseparation: 6 Monate
    - Betriebe mit > 3 GV/ha LN und Betriebe ohne eigene Ausbringungsflächen für flüssige Wirtschaftsdünger oder Gärrückstände: 9 Monate
- bei nicht ausreichender eigener Lagerkapazität sind schriftliche vertragliche Vereinbarungen mit Dritten zur Lagerung/Verwertung möglich

Wirkung:

- eine über die Mindestanforderungen hinausgehende Lagerkapazität für Wirtschaftsdünger schafft Spielräume für den Einsatz zum optimalen Zeitpunkt sowie eine Reduzierung der Ausbringung im Spätsommer/Herbst und damit Voraussetzungen für eine Reduzierung von N-Verlusten

Wirkung auf den Nitratgehalt im Sickerwasser über			**auf NH_3-Emissionen**
Absenkung des N_{min} zu Vegetationsende	Senkung des langjährigen N-Saldos	Ertragssicherung, -stabilität	
+++	++	+	++

Wirkungsgeschwindigkeit auf			
Absenkung des N_{min} zu Vegetationsende	**Senkung des N-Saldos**	**Nitrataustrag mit dem Sickerwasser**	**auf NH_3-Emissionen**
kurz- und langfristig	langfristig	kurz- und langfristig	++

die größten positiven Auswirkungen sind zu erwarten:

- in Betrieben mit relativ hohem Anfall organischer Düngemittel und bisher knappem Lagerraum
- in Regionen mit Witterungs- und/oder Boden-bedingt schmalen Ausbringungszeitfenstern für flüssige organische Düngemittel

Einschränkungen:

- die Erweiterung von Lagerkapazitäten ist Kosten- und Zeit-intensiv, sie stößt zudem oft auf Widerstand in der Bevölkerung

Datenbelege aus Sachsen: